

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 37 (1944)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Skibluse mit passenden Handschuhen und Kapuze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leni bereit zum Skiausflug
in die herrliche Wintersonne.

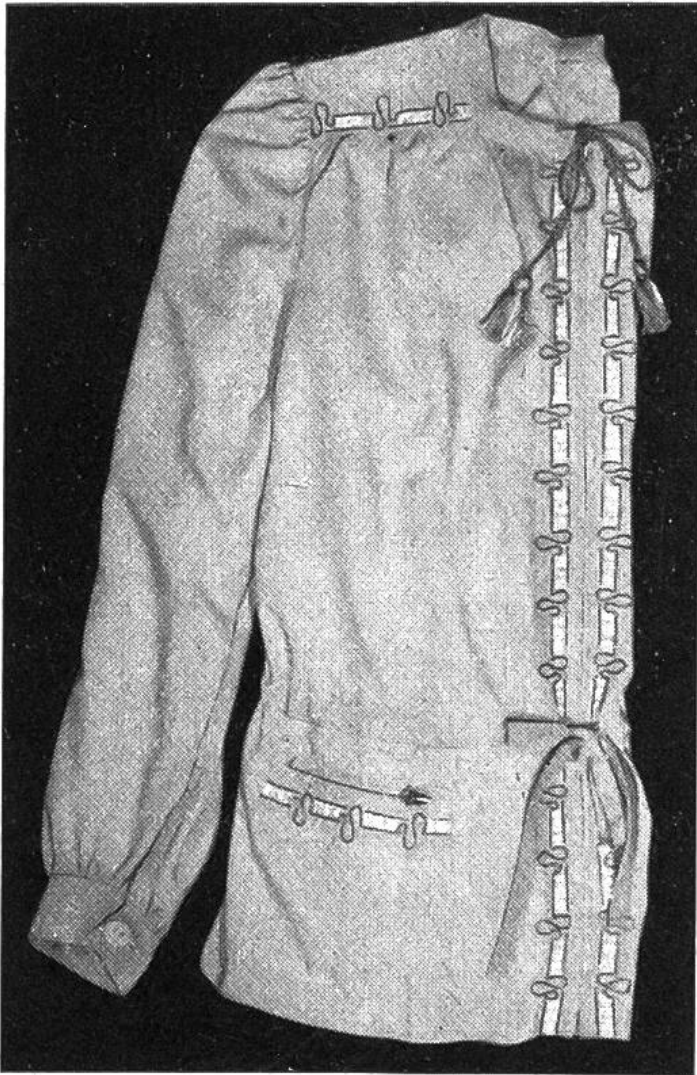
Skibluse mit passenden Handschuhen und Kapuze
für 13—15 jähriges Mädchen.

Modell: rote Vistraleinen mit gelbblauer Stickerei.

Material: 2,20 m Stoff bei 90 cm Breite für Skibluse und Handschuhe. 70 cm Stoff bei 90 cm Breite für Kapuze. Popeline, Baumwollsatin oder Vistraleinen, alle müssen imprägniert sein. Siehe am Schluss der Beschreibung! 2 Farben Flor-garn, 2 Reissverschlüsse, 12 cm lang für die Taschen, 1 Reissverschluss zum

Aushängen für den Verschluss vorn. Die fertige Länge ca. 55 cm kann erst nach der Anprobe bestimmt werden. Näh-faden.

Zuschneiden. Das nach der Abbildung auf dem Schnittmusterbogen gezeichnete Muster für die Bluse, Kapuze und Handschuhe wird auf den Stoff gelegt, so dass die Rücken- und Kapuzenmitte an den Stoffbruch zu liegen kommt, die Vorderteilmitte 3 cm von der Webekante entfernt. Alle Teile, auch der Gürtel, Tailleinstreifen, Halsbündchen, Manchette, Passe und Kapuzenkragen müssen auf den Stoff mit den Nahtzugaben mit Kreide aufgezeichnet werden, denn nur bei guter Einteilung ist es möglich, den Stoff auszunützen. Die Nahtzugaben betragen an der Bluse je nach



Rote Skibluse mit gelb-blauer Stickerei und Reissverschluss.

Stoffart $1\frac{1}{2}$ bis 3 cm Saumbreite event. zum Verlängern 4 bis 7 cm. Kapuze und Handschuhe $\frac{1}{2}$ —1 cm. An der Bluse müssen die Tailienlinie und der Taschenansatz mit Stichlagen oder mit Kreide bezeichnet werden, bevor das Schnittmuster weggenommen wird. An der Kapuze die Abnäherchen bezeichnen, am Handschuh den Daumeneinschnitt.

Zur Anprobe richten. Vor dem Zusammenfügen von Vorder- und Rückenteil wird die Passe auf das eingereichte Vorderteil geheftet. Das Bündchen auf die gegebene Weite auf den Halsausschnitt heften und

dann die Seitennähte zusammensetzen. Bei Popeline können Kehrnähte, bei Vistra und Baumwollsatin offene Nähte gemacht werden, versäubert wie Abb. I oder II. Auf der Kehrseite in der Taille wird ein Streifen von $2\frac{1}{2}$ cm fertiger Breite aufgeheftet bis 2 cm von der vorderen Mitte entfernt zum Durchziehen des Gürtels. Dieser ist fertig 1,3 cm breit und wird zur Anprobe durchgezogen. Die Ärmel werden zusammengeheftet, an der Naht unten 8 cm für den Verschluss offen gelassen. Die Manchette ist doppelt von $3\frac{1}{2}$ cm fertiger Breite und wird auf den eingereichten Ärmel geheftet. Anprobe: Diese hat vor dem Steppen der Nähte zu erfolgen, und die vordere Mitte muss mit Stecknadeln geschlossen werden. Zu prüfen ist: Halsbündchenweite, Ärmelansatz, Ärmellänge, Tailienhöhe, unterer Saumrand, Taschenhöhe.

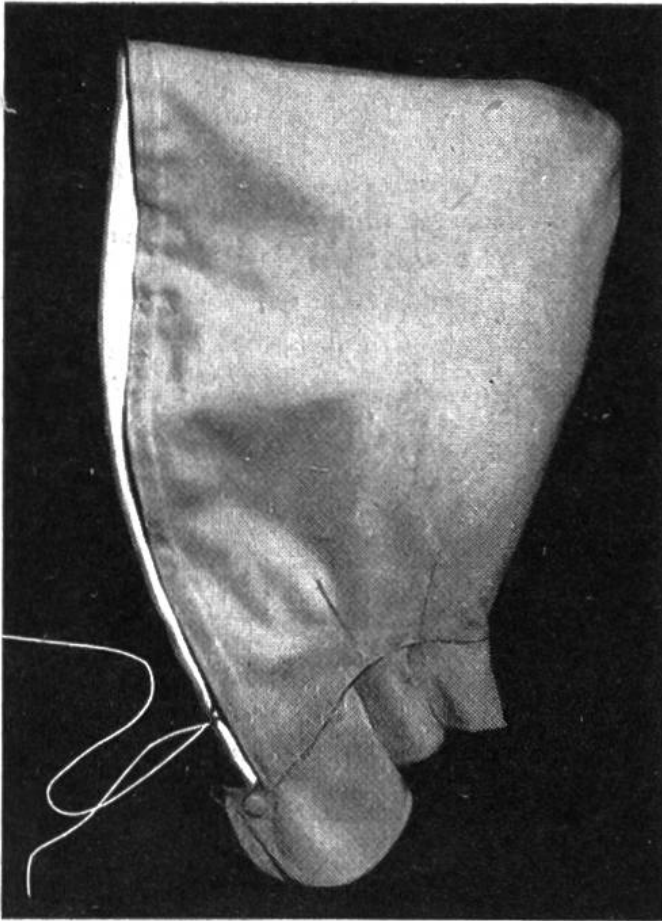


Kapuze, passend zur Skibluse.

A u s f ü h r u n g :
 Alle Änderungen müssen bezeichnet und auf die andere Blusen-
 hälfte übertragen werden. Die Ach-
 selpasse wird weg-
 genommen und
 das Stickereimu-
 ster $\frac{1}{2}$ cm vom
 vorderen Rand
 entfernt aufge-
 zeichnet, an der
 Tasche $1\frac{1}{2}$ cm
 wegen Reissver-
 schluss. Am Ver-
 schluss vorne ist
 zu beachten, dass
 beim Aufzeichnen
 des Musters am
 Hals oder an der
 Saumkante gleich

begonnen wird, damit das Dessin beim Schliessen mit dem Reissverschluss nicht verschoben erscheint. Es ist 1 cm von der bezeichneten Mitte entfernt, also 3—4 cm von der Webe-
 kante. Erst nach dem Sticken werden Seitennähte, Passe
 und Taille gesteppt. Beim Halsbündchen sind die Ecken für
 sich zu nähen, dann rechts aufsteppen und links hinunter-
 säumen. Es folgt der Saum und der Reissverschluss, nach-
 dem Stickerei und alles Genähte einmal gebügelt wurden.

Die beiden umgebogenen Stoffränder werden in der Weise
 auf den geschlossenen Reissverschluss geheftet, dass sie
 1—2 mm übereinander kommen, damit der Reissverschluss
 verborgen bleibt; Absteppbreite 8 mm. Dasselbe gilt für die
 Tasche. In der Taille wird 2 cm von der vorderen Mitte ein
 Knopfloch auf der rechten Seite zum Durchziehen und Bin-
 den des Gürtels auf der Oberseite genäht. Ein gedrehtes oder



Die Kapuze kann vorn zu-
gezogen werden, so dass sie
rings ums Gesicht gut abschliesst.

geknüpftes Schnürchen mit Quaste aus den Flor-garnresten von 30cm Länge beim Halsbündchen ange-näht, dient zum Binden des Halsausschnittes. Die Tasche wird aufgesteppt.

Nach dem Nähen der Ärmelnähte, Versäuberung wie die Seitennähte an der Bluse, werden die Ver-schluss-Säumchen genäht. Die Manschette rechts auf-steppen und links hinunter-säumen. Ein Knopfloch $1\frac{1}{2}$ cm vom Rand entfernt schliesst mit einem Knopf den Ärmel. Die Ärmel wer-den ins Armloch geheftet, Achsel-, Seitennaht und Passenzeichen beachten

und vor dem Steppen anprobieren. Das Armloch kann nach Abb. III oder V versäubert werden. Die ganze Bluse wird nochmals gebügelt.

Kapuze.

M a t e r i a l: an Stelle von 70 cm gleichfarbigem Stoff kann die Hälfte in anderer Farbe als Futter gewählt werden, pas-send zur Stickerei.

A u s f ü h r u n g: Die Kapuzennaht und die Abnäher wer-den genau gesteppt und auseinandergebügelt, ebenso am Futter. Futter und Kapuze dem äusseren Rand nach zu-sammenheften, so dass die beiden rechten Seiten gegeneinan-der kommen und beim Stürzen die Nähte immer versteckt sind. Das Futter soll 2—3 mm vom Rand weg geheftet wer-den und dann die Kante absteppen. 1 cm breit nochmals steppen zum Durchziehen des Schnürchens von 120 cm Länge in denselben Farben wie am Halsbündchen der Bluse.



Skihandschuh
aus imprägniertem
Stoff mit aufgestepptem
Lederteil.

5 cm vom Halsansatz vorne ein rundes Loch ausnähen und das Schnürchen durchziehen. Der Kragen ist aus einfachem Stoff, hat eine Naht in der Mitte und ein schmales Säümchen aussen. Die Kapuze wird dem Halsausschnitt nach umbogen, Futter für sich. Die äussere Kapuze auf den Kragenansatz aufsteppen und das Futter hinuntersäumen. Sie schliesst mit Knopf und Riegeli.

Handschuhe.

M a t e r i a l: Resten von der Skibluse, 1 Stück Leder, Molton zum Füttern, 2 Schnallen, 10 cm Elastique.

A u s f ü h r u n g: Das nach der Abbildung auf dem Schnittmusterbogen geschnittene Leder wird auf Nr. 1 ringsum aufgesteppt. Der Daumen eingeschnitten und sofort umnäht. Nr. 3 auf den Lederteil legen, so dass der Daumen nach unten schaut. Zusammensteppen und stürzen. Nr. 1 und 2 zusammennähen und auf die nach unten gebügelte Naht ein Elastique mitsteppen. Ein Gürtchen von $1\frac{1}{4}$ cm fertiger Breite mit der durchgezogenen Schnalle auf Nr. 2, Daumenseite heften, vis-à-vis das Durchzuggürtli ca. 15 cm lang. Nr. 4 auf Nr. 1+2 legen, Leder innen, steppen und stürzen. Futterteile für sich zusammennähen, aber ohne Elastique. Futter in den Handschuh schieben, beide obere Ränder gegeneinander einbiegen und zusammensteppen.

Imprägnieren: Stoffe, die nicht imprägniert gekauft werden, oder gewaschene Ski- und Windblusen können auf folgende Art selber wasserdicht gemacht werden: Dem letzten Spülwasser sind $\frac{1}{3}$ Menge Essigsäure Tonerde beizufügen und die sauber gewaschene Bluse oder das Stück Stoff darin zu spülen. Nicht zu stark auswringen, trocknen und bügeln.